

Pressekonferenz zur Zukunft der Zeltpartys verschoben

Event: Michael Müller, langjähriger Veranstalter der Aischzeit-Konzerte mit über 5.500 Besuchern, will sich erst Donnerstag öffentlich zum nächsten Oktoberfest äußern. Im Jahr 2020 wird es kein Zelt, sondern eine Messehalle auf dem Festplatz geben

Von Ulf Hanke

■ **Löhne.** Die Zukunft der Zeltpartys auf dem Oktoberfest ist offenbar gesichert, aber noch nicht spruchreif. Michael Müller, langjähriger Veranstalter der Zeltpartys mit der Band Aischzeit, hat überraschend die für Mittwoch angekündigte Pressekonferenz zur Zukunft des Oktoberfests auf Donnerstag verschoben.

Das bedeutet auch: Aischzeit-Fans müssen sich einen Tag länger in Ungewissheit gedulden. Zahlreiche Aischzeit-Fans telefonierten zu Wochenbeginn vergebens hinter Karten fürs Jahr 2020 hinterher

und verschickte Reservierungswünsche per E-Mail. Eine Reservierung oder ein Vorverkauf ist aber – anders als in den Jahren zuvor – derzeit nicht möglich.

Der Grund für die Verschiebung der Pressekonferenz sind Termenschwierigkeiten. Michael Müller und Peter Steinhart werden am Mittwoch stattdessen im Alten Wartesaal des Bahnhofs eine Veranstaltung im Auftrag der Stadt Löhne managen. M+S-Veranstaltungen besorgt auch hier das Catering und die Ausstattung.

Weil im nächsten Jahr die Zeit zwischen Küchenzuliefe-



Bittet um Geduld: Veranstalter Michael Müller. FOTO: ULF HANKE



Spruch: „Aischzeit“ kommt seit 2005 nach Löhne. FOTO: WEDEL

rermesse Area 30 und Oktoberfest zu kurz für Auf- und Abbau der Oktoberfestzelte ist, wird das Oktoberfest in einem Teil der Messe-Leichtbauhalle stattfinden. Das bedeutet für die Gewerbeschau womöglich ebenfalls zahlreiche Änderungen. Die Stadt Löhne hat während der Gewerbeschau deshalb bereits die Größe der Messestände und die Kontaktdaten der Aussteller erfasst, um auf die geänderten Rahmenbedingungen eingehen zu können. Das bestätigte Stadtpresssprecherin Ursula Nolting am Montag auf Anfrage. Die Stadt Löhne ist Eigentümerin des Festplatzes.